

Dr. Hortolani: „Bürger hatten die Idee“

Die Aussagen von Frau Dr. Hortolani in diesem Artikel sind falsch.

Verkleidung des Zaunes an der Brauerei-Brache

Die Frage des Stils ist ein getrenntes Thema.



Dr. Frauke Hortolani
FOTO: PRIVAT

Schwelm. Die Idee, den Zaun entlang der Brauereibrache zu verkleiden, geht nicht auf Bürgermeisterin Gabriele Grollmann zurück, sondern auf Schwelmer

WP / WR 1.7.2017

Bürger. Auf diese Feststellung legt SPD-Ratsfrau Dr. Frauke Hortolani Wert. Die stellvertretende Bürgermeisterin und Vorsitzende des Kulturausschusses reagiert damit auf die Veröffentlichung einer Mitteilung der Stadt Schwelm in unserer Zeitung, in der die Verkleidung des Bauzaunes an der Schulstraße angekündigt und erläutert wird. Darin teilt die Stadt u.a. mit, die Idee der Verkleidung gehe auf die Schwelmer Bürgermeisterin zurück.

*Alte Volksweisheit :
Der Erfolg hat
viele Väter.*

Dies will Dr. Frauke Hortolani so nicht stehen lassen. „Ich möchte darauf hinweisen, dass diese Idee von mir als Ratsfrau in der letzten Stadtratssitzung am 18. Mai unter dem Punkt Fragen des Rates eingebracht wurde, mit dem Hinweis auf die anwesenden Herren des Vorstandes der Sparkasse Schwelm über ein Sponsoring nachzudenken.“

Verbesserter Ausblick

Die Aussage von Dr. Frauke Hortolani entspricht den Tatsachen und findet sich auch in einem Artikel unserer Redaktion vom 24. Mai über die Entwicklung auf der Brauereibrache wieder. „Bei diesen Schwelmer Bürgern handelte es sich konkret neben meiner Person noch um Herrn Dr. Hartmut Krüpe-Silbersiepe, die bei einem Glas Wein diese Idee hatten“ führte die Ratsfrau aus. „Wir würden uns freuen, wenn dieses bisschen kreatives bürgerschaftliche Ideenpotenzial auch bei den Urhebern bleiben könnte.“

Unabhängig davon ist Dr. Frauke Hortolani sehr erfreut darüber, „dass morgen ein schöner Sichtschutz mit historischen Motiven angebracht wird, der bis zur Erstellung eines Gebäudes den Blick auf die Brauereibrache verbessern wird“. AGr

 Die Bauzaun-Verkleidung „Schwelmer Stadtgeschichte auf rund 60 Metern“ wird am Sonntag, 2. Juli, zwischen 10 und 12 Uhr angebracht und nicht heute, wie irrtümlich angekündigt.